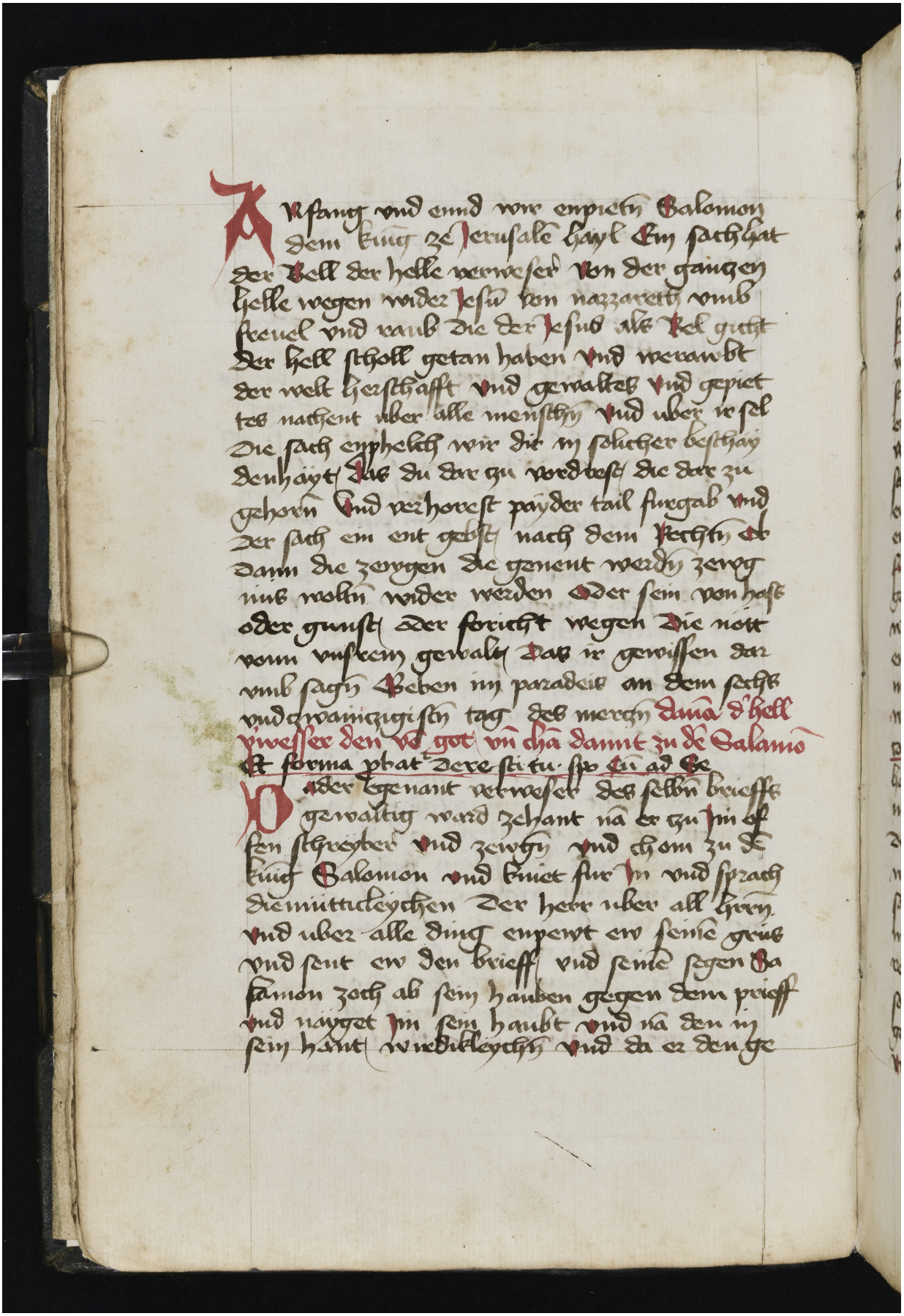
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Anfang vnd emd wer empieten Salomon
dem kunig ze Jerusale hayl Ein sach hat
der Teufel der helle verwesser von der gantzen
helle wegen wider Jesu von nazareth vmb
freuel vnd raub die der Jesus als Teufel gritzt
der helle stholl getan haben vnd wer an dt
der welt herschafft vnd gewalter vnd gepiet
tes natzent vber alle menschen vnd vber ir sel
die sach empheleh wir dir in solicher bestiay
denhayt das du der gu wordest die der zu
gehorn vnd verhorest payder tail fuegab vnd
der sach ein ent gelst nach dem Recht ob
dann die zeugen die genent werden zeug
nus wolln wider werden oder sein von hass
oder gunst der sorcht wegen die nott
vom vnsern gewalt das ir gewissen der
vmb sagen Leben im paradeis am dem sechst
vnd erwanczigisten tag des merczen dma d'hell
p'wesser den vt got vn cha dannt zu de Salamo
et forma phat dere stetu spo cu ad te
Wider genant verwesser des selben briefes
gewaltig werd zehant na er gu Jm ef
fen schreyber vnd zewgen vnd chom zu de
kunig Salomon vnd kniet fur Jn vnd sprach
die mittleychen der herr vber all herren
vnd vber alle ding empewt ew seine grus
vnd sent ew den brieff vnd seine segen Sa
lamon zoch ab sein hauben gegen dem prieff
vnd nayget Jm sein haubt vnd na den in
sein hant wie billeychen vnd da er den ge